

NEBENBEI

Lena Uebach überzeugt erneut

Die deutschen Mädchen sind bei der U17-Fußball-Europameisterschaft in Tschechien ungeschlagen durch die Gruppenspiele spaziert. Nach dem 4:1 gegen Spanien und dem 2:1 gegen Frankreich gab es gestern im dritten und letzten Spiel ein klares 5:1 gegen den Gastgeber Tschechien.

Auch wenn die Tschechinnen kurz vor dem Seitenwechsel durch einen Foulelfmeter mit 1:0 (39.) überraschend in Führung gingen, so war die DFB-Elf, in der erneut die 16-jährige Freudenbergerin Lena Sophie Uebach in der Startformation spielte und sich mit einigen guten Spielzügen positiv in Erscheinung setzte. So in der 67. Minute, als ihr Fernschuss von einer gegnerischen Abwehrspielerin noch leicht abgefälscht wurde und ans Lattenkreuz knallte. In der 74. Minute war sie es, die durch einen schnellen Konter über rechts den Ball hoch in den Strafraum flankte und durch eine zu schwache Kopfabwehr vor den Füßen der kurz zuvor eingewechselten Lea Schneider landete, die den Angriff zum 4:1 abschloss.

Nach dem Seitenwechsel war es für den Titelverteidiger ein Spiel auf ein Tor, da die Tschechinnen sich offensichtlich in der ersten Hälfte voll verausgabt hatten. In der Vorrundenschlussrunde geht es am Donnerstag (11 Uhr) gegen England oder Norwegen. *khm*

KOMPAKT

Westig bleibt Torwart-Trainer in Steinbach

Steinbach. Torwarttrainer Ralf Westig hat seinen Vertrag beim Fußball-Regionalligisten TSV Steinbach um zwei Jahre verlängert. Der 49-Jährige ist seit 2016 beim TSV und hat vorher die Torhüter bei den Senioren und den Nachwuchs von Alemannia Aachen trainiert. Zwischen 2011 und 2014 trainierte Ralf Westig die Torwarte in der Jugend von Borussia Dortmund.

DER ÜBERBLICK

Fußball
Spiele von Dienstag bis Donnerstag

- Kreisliga B1**
Donnerstag, 19 Uhr
VfL Girkhausen - SV Oberes Banfetal
- A-Junioren Kreisliga B1**
Mittwoch, 19.30 Uhr
SV Netphen - JSG Aue-Birkelbach-Sch.
Donnerstag, 18.30 Uhr
Ebenau-Diedenshausen - Dotzlar/Arfeld/S.
- C-Junioren Kreisliga B2**
Mittwoch, 18 Uhr
FC GW Siegen - SG Siegen-Giersberg II
- B-Juniorinnen Kreispokal-Finale**
Mittwoch, 19 Uhr, in Beddelhausen
JSG Ebenau-Diedenshausen - SF Siegen

ZITAT

„Ich lasse mich jetzt von meiner Freundin zwei Tage pflegen und dann wird am Samstag Westerholt bezwungen.“

Michel Sorg, Spielmacher des Handball-Verbandsligisten TuS Ferndorf II, der beim Sieg in Haltern böse auf das Steißbein gefallen war, aber weiterspielte

Falk Daniel Uhlig kommt ohne Fehler durch

Turner der TG Friesen Klafeld-Geisweid holt erneut NRW-Titel. Wettkampf eine interne SKV-Meisterschaft

Bochum. Am Samstag eröffnen die Turner der Siegerländer KV gegen den TSV Monheim (16 Uhr, Schießberghalle) die Saison in der 1. Kunstturn-Bundesliga. Eine Woche vor diesem bereits richtungsweisenden Wettkampf präsentierten sich zumindest die auch außerhalb der Liga für die SKV bzw. deren Trägervereine startenden Turner bei den NRW-Meisterschaften im Trainingszentrum des TZ Bochum-Witten in der Harpener Heide in einer guten Form, ohne bereits alles zeigen zu wollen bzw. zu können.

„Für uns waren diese NRW-Meisterschaften extrem wichtig.“

Reimund Spies, SKV-Präsident

Mit dem Rückenwind, den NRW-Meistertitel aus dem Vorjahr verteidigt zu haben, geht Falk Daniel Uhlig (TG Friesen Klafeld-Geisweid) in den Bundesliga-Start. Der 22-Jährige turnte einen fehlerfreien Wettkampf. Mit 79,20 Punkten setzte er sich deshalb verdient vor Sebastian Bock (SKV) durch, der bei seinem ersten Start bei einer NRW-Meisterschaft seit seinem Umzug nach Siegen 77,45 Punkte erzielte. Dritter wurde mit Eric Lloyd Hinrichs (TZ Bochum-Witten/75,50) ebenfalls ein Bundesligaturner der SKV vor Nico Ermert (TV Freudenberg), der 74,75 Punkte erreichte und den Jüngsten aus dem SKV-Quintett,



SKV-Turner unter sich. In der Wettkampfklasse 1 verteidigt Falk Daniel Uhlig (2.v.l.) seinen Vorjahrestitel. Er gewinnt in Bochum vor dem Neu-Siegerländer Sebastian Bock (l.). Platz vier belegte Nico Ermert (r.), während Andreas Jurzo (verdeckt) Fünfter wurde.

FOTO: LUTZ GROßMANN

Andreas Jurzo (TG Friesen Klafeld-Geisweid/71,90) auf Distanz hielt.

Die erzielten Leistungen wurden nach den neuen Vorschriften des Internationalen Turnerbundes bewertet. Damit waren die Ausgangs-

werte um etwa drei Punkte niedriger als im Vorjahr, als Falk Daniel Uhlig mit 78,55 Punkten den Titel holte und Sebastian Bock mit glatten 79 Punkten Zwölfter bei den Deutschen Meisterschaften im

Mehrkampf wurde. Zudem mussten weitere Anforderungen an Inhalte und Zusammenstellung der Übung berücksichtigt werden. Dies machte bei einigen Turnern eine erhebliche Umstellung der bis dahin gewohnten Übungen erforderlich.

Die höchsten Einzelwerte erzielten Falk Daniel Uhlig am Boden mit 13,55 und Sebastian Bock am Reck mit 13,60 Punkten – beides Übungen, die nach altem „Code de Pointage“ für Wertungen über 14 Punkte gut gewesen wären. Während Falk Daniel Uhlig einen seiner besten Mehrkämpfe bei einer Meisterschaft zeigte und sich in seinem hochwertigen Programm keinen Fehler erlaubte, patzte Sebastian Bock am Seitpferd und beim Barrenabgang, während seine Übungen an den anderen Geräten so gut waren, dass ohne diese Fehler der SKV-interne Wettkampf um den Meistertitel knapper ausgefallen wäre.

Nico Ermert steigerte sich nach schwachem Beginn am Seitpferd und an den Ringen und übertraf mit

74,75 Punkten ebenfalls die Qualifikationsnorm für die im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Berlin ausgetragenen Deutschen Meisterschaften. Die Erfüllung dieser Norm lag auch für Andreas Jurzo im Bereich des Möglichen, der aber ausgerechnet an seinen Spezialgeräten Boden und Sprung patzte und damit den guten Gesamteindruck trübte.

Standortbestimmung

„Für uns waren die Meisterschaften auch deshalb extrem wichtig, weil sie ein guter Test für den ersten Bundesligawettkampf am Samstag waren. Sie zeigen uns, wo die Turner zu Beginn der Ligasaison stehen“, zog SKV-Präsident Reimund Spies eine positive Bilanz.

Allerdings: Den Namen NRW-Meisterschaft hatte der Wettkampf nicht verdient, denn die Siegerländer plus Eric Lloyd Hinrichs waren allein auf einer Flur, avancierte die Titelvergabe zu einer verkappten SKV-Vereinsmeisterschaft. *hwe/lgr*

Ilias Gafurow ist NRW-Talentmeister

SKV auch beim Nachwuchs stark. Gabriel Kiess in der AK 9 Zweiter

Grund zur Freude gab es aus Siegerländer Sicht in Bochum auch über die Erfolge der Nachwuchsturner bei den NRW-Talentmeisterschaften. In der Klasse AK 7 der jüngsten Teilnehmer wurde Ilias Gafurow (TVE Dreis-Tiefenbach) Erster. Lenny Fandio vom selben Verein erreichte in der Klasse AK 8 den vierten Platz, Noel Kiesner (TVE Dreis-Tiefenbach) wurde Sechster.



Ilias Gafurow vom (TVE Dreis-Tiefenbach), hier bei seiner Bodenübung in Bochum, ist neuer NRW-Talentmeister in der Klasse AK 7.

FOTO: LUTZ GROßMANN

Nicht nur zahlen-, sondern auch leistungsmäßig besonders stark vertreten waren die Nachwuchsturner aus der Turntalentschule der SKV in der Klasse AK9, in der Gabriel Kiess

(TuS Hilchenbach) Zweiter wurde. Rang vier holte Ruben Kupferoth (Siegerländer KV). Platzierungen unter den besten Zehn erreichten auch Niels Krämer (TG Friesen Klafeld-Geisweid/6.), Manuel Bart (TV Allenbach/7.) Michael Daudrich (9.) und Mats Daudrich (beide TG Friesen Klafeld-Geisweid/10.) Das gute Ergebnis der Siegerländer rundete Eric Hasenkampf (TVE Dreis-Tiefenbach) als Zwölfter ab.

Gutes Niveau im athletischen Bereich

„Gabriel Kiess hätte seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigt, wenn er sich nicht bei der Anzahl der geforderten Kreisflanken am Turnpflanz verzählt hätte. Aber auch so können wir mit dem Leistungsstand unserer Jungs vor allem im athletischen Bereich zufrieden sein“, zog Alexander Krämer, Nachwuchskoordinator der SKV, ein positives Fazit des Wettkampfes, der den Abschluss der Frühjahrssaison darstellte.

SKV-Sextett in Berlin?

■ Wenn der **Deutsche Turnerbund** bei den geforderten Qualifikationswerten bleibt – eine Unsicherheit gibt es hier noch, weil aus allen Landesverbänden insgesamt nur 36 Teilnehmer in Berlin starten dürfen – dann wird die

SKV in Berlin mit sechs Turnern teilnehmen können.

■ Dabei setzen die SKVer voraus, dass sich die Top-Turner **Philipp Herder** und **Matthias Fahrig** ebenfalls für die DM qualifizieren.

„Es hat sich angefühlt wie bei einem Straßenkampf“

Tumulte beim A-Liga-Spiel Deuz gegen Kreuztal werden ein Fall für die Spruchkammer. TuS-Trainer Alexander Müller entsetzt

Deuz. Durch den späten 2:1-Sieg im Spitzenspiel gegen den FC Kreuztal hat A-Kreisligist TuS Deuz die Tür zur Bezirksliga-Relegation gegen den Meister des Kreises Lüdenscheid ganz weit aufgestoßen. Doch über den entscheidenden Treffer von Mike Brado in der letzten Sekunde, als nur noch acht Kreuztaler Spieler auf dem Feld standen, konnte sich TuS-Trainer Alexander Müller (Foto) auch tags drauf nicht freuen. Zu sehr beschäftigten den Übungsleiter die Vorkommnisse am Rande.

„Das war am Ende kein Sieg, den wir feiern konnten. Stattdessen konnten wir froh sein, dass wir keinen körperlichen Schaden erlitten haben. Da tritt das Sportliche in den Hintergrund“, übte Alexander Müller scharfe Kritik an den „Gewaltandrohungen und Beschimpfungen seitens einzelner Kreuztaler Akteure und Zuschauern“ auch nach dem Schlusspfiff. „Das brauche ich nicht noch einmal. Die Ordner mussten das Schiedsrichtergespann beschützen. Es hat sich angefühlt wie bei

einem Straßenkampf“, erzählte der Deuzer Linienchef.

Ein Assistent des Referees, so steht es auch im Spielbericht, soll dabei derart angegangen worden sein, dass der Verdacht auf eine Tötlichkeit besteht. Der Fall wird vor der Spruchkammer landen. Doch wie konnte es soweit kommen? Nach knapp einer Stunde sah Redjep Habibi die Gelb-Rote Karte, Unruhe auf dem Platz war die Folge. Kreuztal, mit 1:0 vorne, fühlte sich ungerecht behandelt,



da Deuz mit dem folgenden Freistoß das 1:1 erzielte. Nach einem Tumult flogen zwei weitere Gäste-Spieler mit „Rot“ vom Feld.

„Bis dahin war Kreuztal das bessere Team und hätte mit elf Mann mindestens einen Punkt erreicht. Ich verstehe nicht, warum sie sich selbst alles kaputt gemacht haben“, rätselt Alexander Müller, der sich von den FCK-Verantwortlichen und Trainer Christian Ningel ein „deeskalierendes Einwirken“ gewünscht

hätte. Durch die aufgeladene Stimmung stand die von Schiedsrichter Sebastian Langemann in einem angeforderten Gespann geleitete Partie vor dem Abbruch. „Ich hoffe, dass der Kreuztaler Vorstand die richtigen Schlüsse aus diesen Geschehnissen ziehen wird“, meinte Müller.

Deuz jedenfalls bewahrte die Ruhe. „Ich bin stolz darauf, wie die Jungs sich verhalten haben“, so Müller, der den Blick jetzt auf den sportlichen Part lenken will: „Jetzt wollen wir das Ziel auch erreichen.“ *jki*